



Berichte der Raumbewertung

# Kreisprofil Potsdam

Berichtsjahr 2019



# Impressum

*Herausgeber:*

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Lindenallee 51  
15366 Hoppegarten  
Internet: <https://lbv.brandenburg.de>

*Bearbeitung:*

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Abteilung Städtebau und Bautechnik  
Dezernat Raumbewachung und Stadtmonitoring

Tel.: 03342 4266-3112  
Fax: 03342 4266-7615  
E-Mail: [Ina.Schust-Kiessling@LBV.Brandenburg.de](mailto:Ina.Schust-Kiessling@LBV.Brandenburg.de)

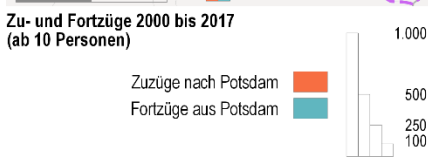
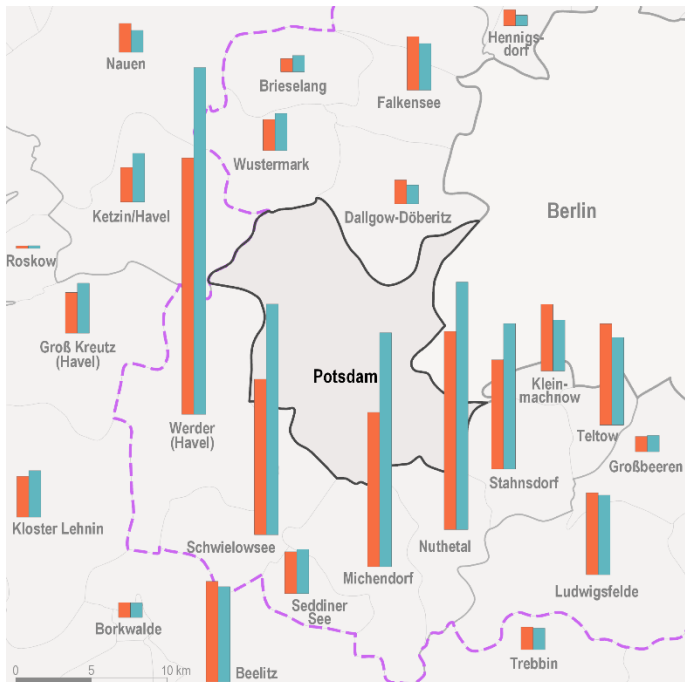
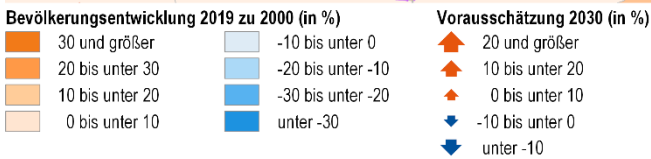
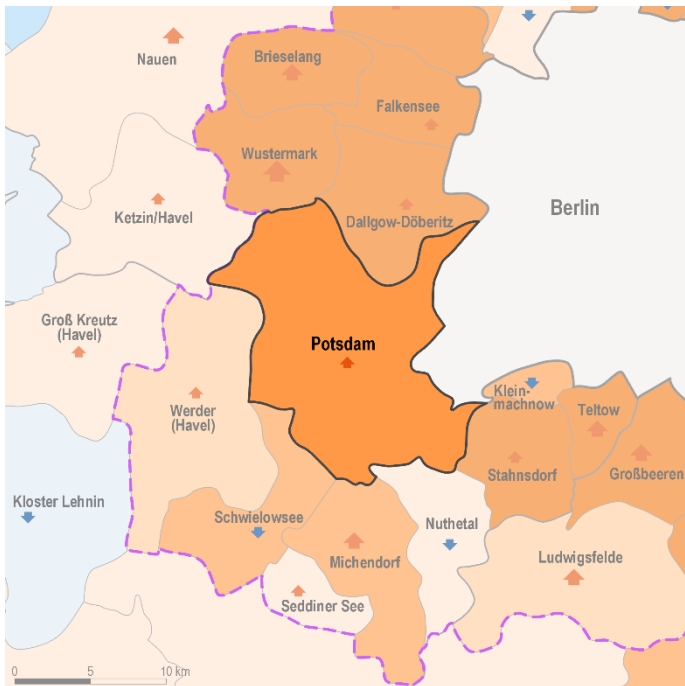
**Gebietsstand:** soweit nicht anders vermerkt, 31. Dezember 2019  
**Sachdatenstand:** soweit nicht anders vermerkt, Juni 2019 oder Dezember 2019  
**Kartengrundlagen:** Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Vervielfältigungen und Auszüge sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

© LBV, Dezember 2021



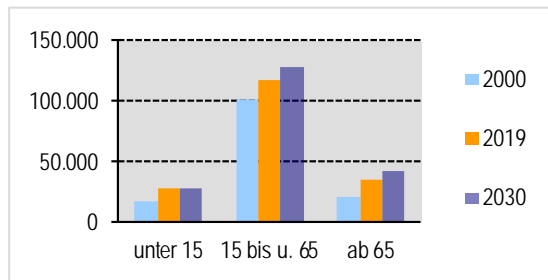
# 2 Bevölkerung



## 2.1 Einwohnerstruktur

- **Einwohnerzahl:** mit über 180.300 EW größte Stadt des Landes Brandenburg
- mit Abstand höchste **Bevölkerungsdichte** der kreisfreien Städte mit ca. 960 EW/km<sup>2</sup>

**Einwohner nach Altersgruppen 2019**  
Vergleich 2000 und Prognose 2030 (Basis 2019)



## 2.2 Bevölkerungsentwicklung 2000-2019

- besonders starker **Einwohnerzuwachs** seit 2000 von 28 % (gefolgt von OHV mit 11 % und PM mit 10 %; zum Vergleich BU: 24 %)
- einziger Kreis mit positivem **natürlichen Saldo**: 29 je 1.000 EW im Gesamtzeitraum (seit 2002 durchgehend positiv)
- **Wanderungssaldo 2000-2019**: 237 je 1.000 EW (einzige kreisfreie Stadt mit positivem Saldo); im Gesamtzeitraum sowohl gegenüber dem Land Brandenburg, gegenüber Berlin als auch anderen Bundesländern jeweils positive Saldi
- **Wanderungssaldo gegenüber dem Land Brandenburg im Jahr 2000** noch negativ wie in den 1990er Jahren, danach bis 2017 durchgehend positiv; 2018 und 2019 negativ (ab 2015 auch flüchtlingsbedingte Veränderungen im Binnenwanderungssaldo)
- 2000-2017 weiterhin Suburbanisierung vor allem in PM (über 60 % aller Fortzüge ins Land Brandenburg), aber auch in TF und HVL; des Weiteren hohe Fortzüge in westliche Richtung bis einschließlich BRB
- **Entwicklung in 2019:** Einwohnerzuwachs um 1,3 % (zweithöchster Wert nach BAR; entspricht dem Zuwachs im BU) aufgrund überdurchschnittlicher Wanderungsgewinne (Saldo: 11,5 je 1.000 EW) und einem positiven natürlichen Saldo (0,6 je 1.000 EW)
- Bevölkerungsvorausschätzung 2030 zu 2019: 9,5 %



## 3.1 BIP und Bruttowertschöpfung

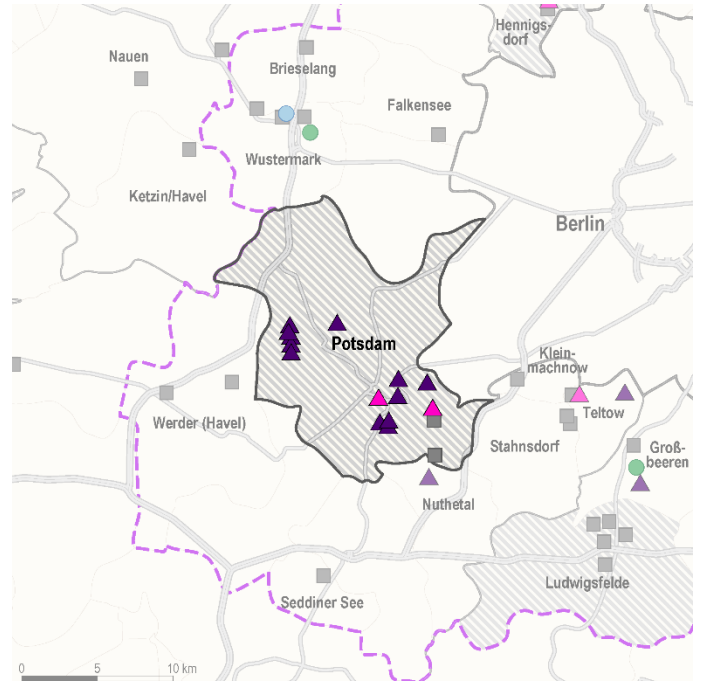
- P höchstes **Bruttoinlandsprodukt** 2019 im Vergleich der LK und kreisfreien Städte mit ca. 8 Mrd. €
- zweithöchster Zuwachs des BIP aller Kreise seit 2015 (+21 %)
- **BIP je Erwerbstätige**: im Kreisvergleich im Mittelfeld gelegen (ca. 68 T€; Landesmittelwert: ca. 66 T€), höchster Wert der kreisfreien Städte; überdurchschnittliche Zunahme gegenüber 2015
- höchstes **BIP je Einwohner** (s. Abb.) von ca. 44 T€ (Land: fast 30 T€)
- **Bruttowertschöpfung** 2019: ca. 7,2 Mrd. € (mit Abstand Rang 1); Anteil des Dienstleistungsbereiches von über 92 %, höchster Anteil aller Kreise und kreisfreien Städte

## 3.2 Umsätze und Unternehmensstruktur

- **Jahresumsatz** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) 2019: mit etwa 166 Mio. € geringster Wert im Kreisvergleich; Umsatz gegenüber 2000 um 20 % geringer, aber vergleichsweise hoher Anstieg seit 2015 um über ein Viertel
- Anteil des **Exports** am Umsatz bei 15,5 % (Landesdurchschnitt: 31 %)
- zweitgeringste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe nach FF von nur 37 Beschäftigten je Betrieb (Land: 81)
- Unternehmensstruktur geprägt durch KMU (von den 30 Unternehmen kein Betrieb ab 250 Mitarbeitenden)
- einer der 15 RWK des Landes; Schwerpunkt in Potsdam vor allem bezüglich des Clusters IKT/Medien- und Kreativwirtschaft

## 3.3 Tourismus

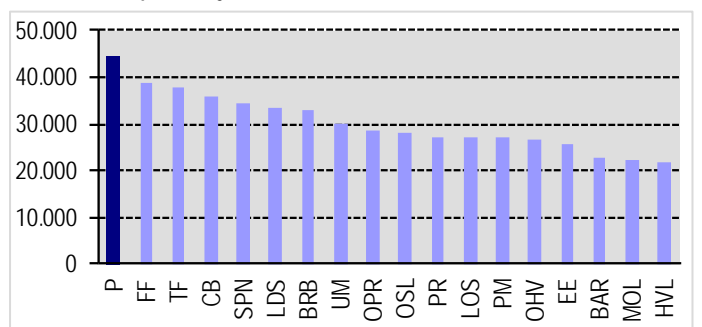
- Potsdam an die **Reisegebiete** Havelland, Fläming und Berlin angrenzend
- nach der Verdreifachung der **Gästebetten und Übernachtungen** in den 1990er und 2000er Jahren anhaltender Aufwärtstrend; 2012-2019 Zunahme der Übernachtungen um 30 % (Land: +22 %)
- in **2019** bezüglich der touristischen Kennzahlen überdurchschnittliche Werte: über 6.000 Gästebetten und mehr als 1,3 Mio. Übernachtungen (nach LDS und LOS dritthöchste Zahl)
- herausragend: Weltkulturerbe Schlösser und Gärten



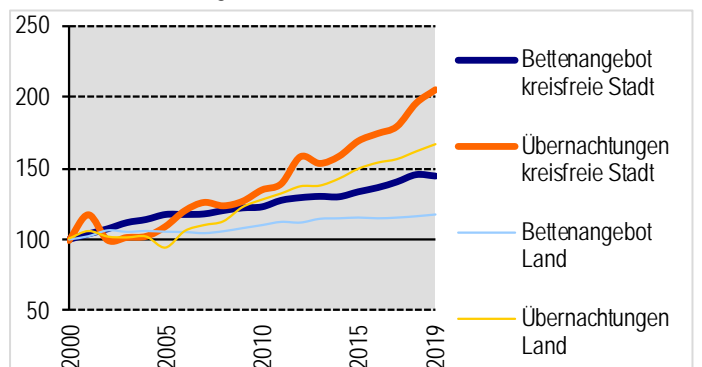
Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2021



Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 (in €)

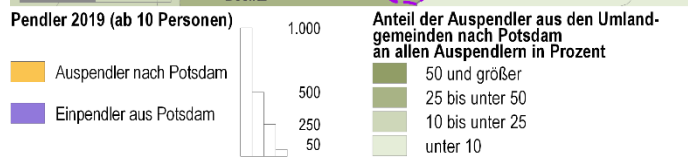
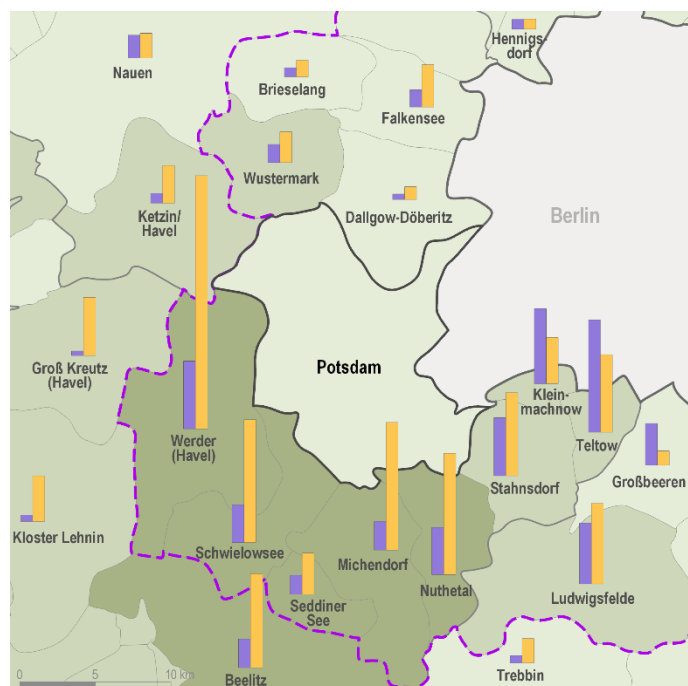
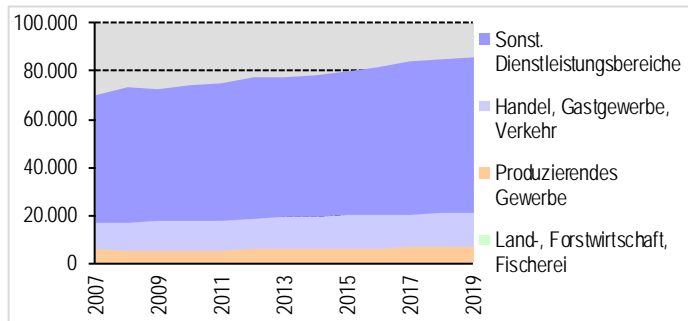


Tourismusentwicklung bis 2019 (2000 = 100)



# 4 Beschäftigung

SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort



## 4.1 Beschäftigendaten

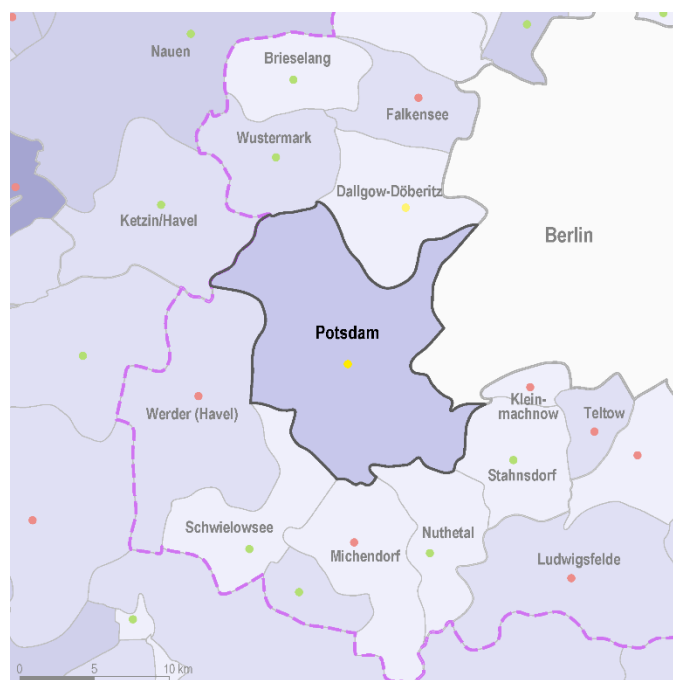
- 2019 höchste Zahl SV-pflichtig Beschäftigter am Arbeitsort aller LK und kreisfreien Städte (etwa 86.200)
- Entwicklung der Beschäftigten 2000-2019: dritthöchste Zunahme nach TF und LDS von 22 % (Land: +5,5 %)
- überdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung seit 2007 sowohl im produzierenden Gewerbe (+20 %) als auch im Dienstleistungsbereich, darin vor allem im Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+26 %), aber auch in sonstigen Dienstleistungsbereichen (+22 %)
- Zunahme der Beschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe insbesondere bei Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung und Recycling (+45 %) sowie im verarbeitenden Gewerbe (+19 %)
- höchster Beschäftigtenanteil in den sonstigen Dienstleistungsbereichen mit 75 % bzw. im gesamten tertiären Sektor mit über 90 %
- zweithöchste Beschäftigtendichte 2019 mit etwa 480 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW (Abnahme der Dichte gegenüber 2000 aufgrund des stärkeren Einwohner- als Beschäftigtenwachstums)

## 4.2 Pendlerverflechtungen

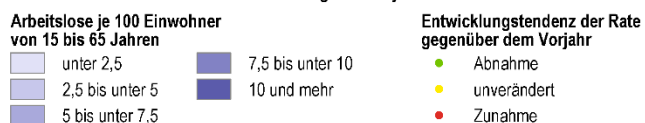
- von allen vier kreisfreien Städten P wichtigstes Einpendlerzentrum des Landes Brandenburg
- höchster Einpendlerüberschuss aller Städte von über 14.100 Personen
- fast 60 % der in P arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler, damit höchste Einpendlerquote aller LK und kreisfreien Städte
- jeweils ca. 30 % der fast 50.000 Einpendler aus dem Landkreis PM und aus Berlin, gefolgt von den LK TF und HVL mit 6 % bzw. 5 %
- höchste Auspendlerquote der vier kreisfreien Städte, aber im Mittelfeld aller Kreise, Arbeitsort von knapp unter 50 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort P außerhalb der Stadt
- über die Hälfte der etwa 35.600 Auspendler arbeitet in Berlin, 18,5 % in PM, gefolgt von TF (5,5 %) und HVL (3 %)
- Nichtpendleranteil hoch, aber der geringste der kreisfreien Städte; 42 % der SV-pflichtig Beschäftigten in P mit Wohnsitz in der Stadt

## 5.1 Arbeitslosigkeit

- **Arbeitslosenquote** im Juni 2019 5,3 % (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Land: 5,6 %), damit im Mittelfeld der Kreise gelegen, günstigster Wert der kreisfreien Städte
- 2015-2019 geringste Abnahme der Quote aller Kreise um -1,4 %-Punkte (bei niedrigem Ausgangswert)
- 2000-2005 stetiger Anstieg der **Arbeitslosenzahlen**; 2005-2008 starker Rückgang um über 4.100 Personen; 2008-2019 stabile und insgesamt rückläufige Entwicklung auf ca. 5.000 Arbeitslose
- 41,6 % aller Arbeitslosen **weiblich**, damit zweitgeringster Anteil aller Kreise nach BRB; 7,1 % aller Arbeitslosen **jugendlich** (Landesdurchschnitt: 7,3 %)
- auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** Juni 2019: 4,3 %; trotz des geringen Wertes der Landeshauptstadt alle Umlandgemeinden mit darunterliegenden Raten



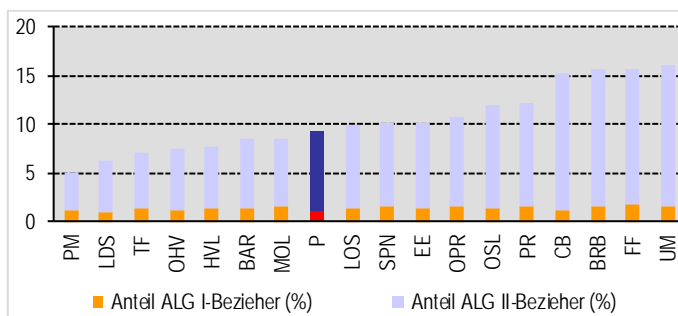
Arbeitslosenrate Juni 2019 und Entwicklung zum Vorjahresmonat



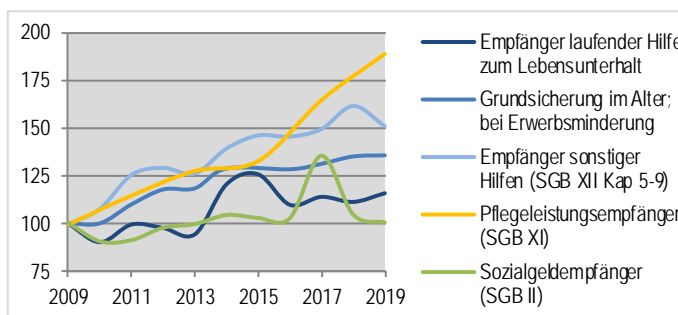
## 5.2 Transferleistungen/Sozialleistungen

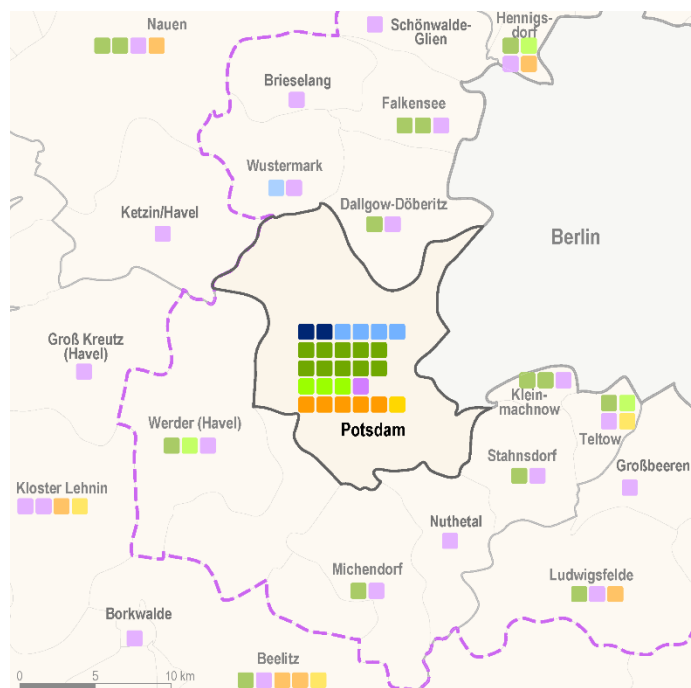
- **Arbeitslosengeld I (ALG I)**: nahezu keine Veränderung der Empfängerzahl gegenüber 2015 (bei allen anderen Kreise Rückgang; Land: -15 %; niedrige Quote von 1,3 % (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)
- geringster prozentualer Rückgang der Bezieher von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2015 um -9 % (Land: -27 %); dem Landesdurchschnitt entsprechende und geringste **ALG II-Quote** der kreisfreien Städte mit 8 %
- **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II): sehr geringe Abnahme der Bezieher gegenüber 2015; 2019 aber weiterhin günstigste Quote der kreisfreien Städte (bezogen auf die Altersgruppe) von 13 % (Land: 12,5 %)
- 2014-2019 Bezieher von **Leistungen nach SGB XII**: höchste Zunahme aller Kreise bei „sonstigen Hilfen“
- im Kreisvergleich mittlere Zunahme an **Pflegeleistungsempfängern** seit 2015 um 42 % auf ca. 7.500 Personen, davon im stationären Bereich mit 23 % höchster Anteil aller Kreise; Anstieg der Quote, gemessen an der Bevölkerung auf 4,2 % (Land: 6,1 %)

Anteil ALG-Bezieher an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 06/2019



Empfänger von Transfer-/Sozialleistungen – Entwicklung (2009 = 100)





Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2019

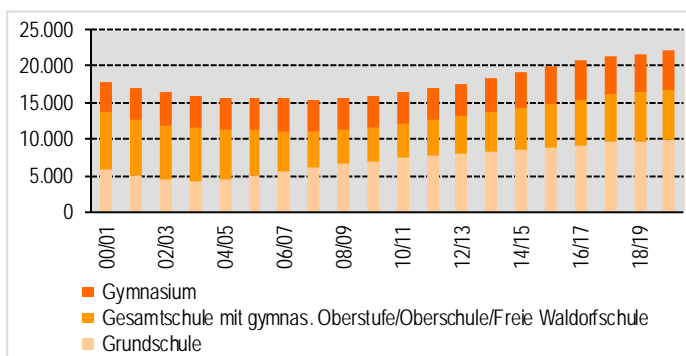
## Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

## Gesundheit

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum
- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulformen



## 6.1 Überblick Daseinsvorsorge

- **Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen** für die Stadt selbst, aber auch mit regionaler und überregionaler Bedeutung sowie mit den Weltkulturerbestätten auch internationale Anziehungskraft
- Betreuungsquote **Kindertagesstätten** (01.03.2020): 50 % der Kinder unter 3 Jahren (unterdurchschnittlich) und 99 % der 3- bis unter 6-Jährigen
- Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung: hoher Wert von 81 je 100 Kindern unter 12 Jahren

## 6.2 Bildung

- einzige kreisfreie Stadt (bzw. LK) mit positiver Entwicklung der **Schülerzahl** an allgemeinbildenden Schulen gegenüber 2000 (Land: -25 %)
- Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** 2005-2010, danach überdurchschnittliche Zunahme auf Wert von 2001; Abschlüsse mit Hochschulreife nach leichtem Rückgang erneute Zunahme erst ab 2015
- Anteil der Schüler\*innen an Gymnasien an allen der allgemeinbildenden Schulen bei überdurchschnittlichen 23 %
- in 2019 höchste Anzahl an **Berufsschülern** aller Kreise und kreisfreien Städte mit insgesamt ca. 5.400 Schüler\*innen; 2000-2010 einziger Kreis bzw. kreisfreie Stadt mit Zunahme, 2010-2019 durchschnittliche Abnahme von -27 %
- Ausbildung in drei OSZ mit den jeweiligen Schwerpunkten: Technik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Ernährung/Hauswirtschaft, Gesundheit und Soziales; außerdem sonderpädagogische Berufsschule für Jugendliche mit Behinderung und weitere private
- mit ca. 26.100 Studierenden in 2019/20 **wichtigster Hochschulstandort** des Landes Brandenburg: Universität Potsdam (mit sieben Fakultäten), Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Fachhochschule Potsdam, Fachhochschule für Sport und Management, Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam u. a.

## 6.3 Exkurs Einzelhandel

- Die Einzelhandelsstruktur und Verkaufsflächen in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg wurden 2015/2016 erfasst und ausgewertet. Eine geplante Aktualisierung der Daten konnte noch nicht vorgenommen werden.



## 7.1 Verkehr

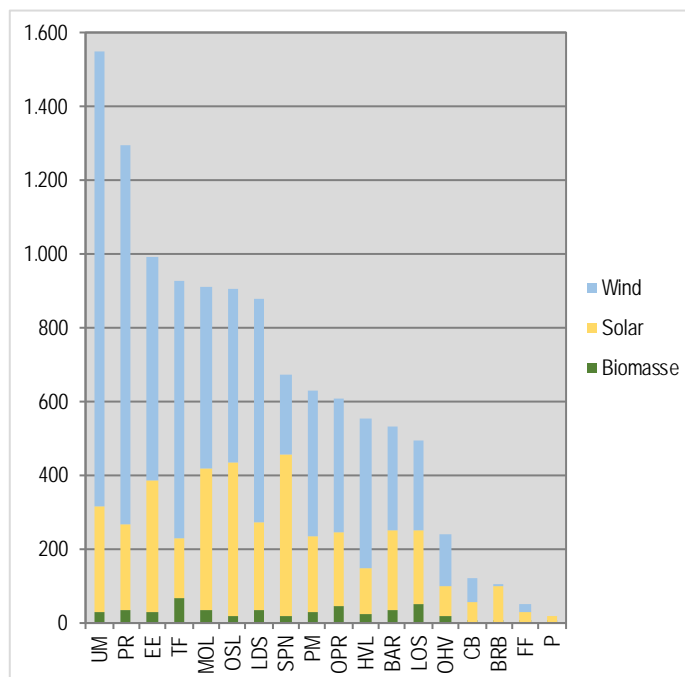
- gute Anbindung an das regionale und überregionale Verkehrsnetz via Straße und Eisenbahn
- überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) aller Kreise und höchste der vier kreisfreien Städte bezogen auf die Fläche mit einem Wert von 46 km/100 km<sup>2</sup> (Land: 41 km/100 km<sup>2</sup>) bei einer Gesamtlänge von 86 km
- mehrere Autobahn-Anschlussstellen der BAB 10 (Berliner Ring) und BAB 115 (Autobahnzubringer Berlin) in kurzer Zeit von der Innenstadt erreichbar
- Einbindung in das **SPNV-Netz** mit einer Regionalexpress-Linie zweimal pro Stunde (RE 1 Strecke: CB-FF-Berlin-P-BRB-Magdeburg) und fünf Regionalbahn-Linien über den Hauptbahnhof bzw. sieben weitere Haltepunkte (RB 20, 21, 22, 23 und 33); mit drei Stationen an das Berliner S-Bahnnetz angeschlossen; ungünstiger Fakt: als Landeshauptstadt kein Systemhalt im ICE-Netz (nur Halt einzelner Züge)
- gute Erreichbarkeit des Flughafens BER

## 7.2 Energie

- **installierte Leistung erneuerbarer Energien** mit geringer Bedeutung mit weniger als 40 MW (förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)); etwa zu gleichen Teilen für die Strom- und für die Wärmeerzeugung
- auch bezogen auf die Fläche sehr geringer Wert; zweitgeringste **Leistungsdichte** aller Kreise nach OHV von 2,1 kW/ha installierte Leistung (Landesdurchschnitt: 4,2 kW/ha)
- 97 % der installierten **elektrischen Leistung** aus Photovoltaik (PV) mit ca. 19 MW
- Zusammensetzung der **thermischen Leistung** zu 46 % durch Wärmepumpen und 38 % durch Solarthermie



Installierte elektrische Leistung (Stromerzeugung) nach EEG 2019 (in MW)



# 8 Städtebau und Wohnen



Nationale Städtebauförderungsprogramme		Kommunen mit Einsatz von Bundes- und Landesmitteln nach Status	
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	abgeschlossen	aktiv
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz		
STUB	Stadtumbau		
STEP	Soziale Stadt		
ASZ	Aktive Stadtzentren		
KLS	Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Leitkommune)		
ZUST	Zukunft Stadtgrün		
SIQ	Investitionsaukt Sozialer Integration im Quartier		

EU-Förderung 2014-2020 - Europäische Struktur- und Investitionsfonds	
SUW	Kommunale Kooperationspartner Stadt-Umland-Wettbewerb

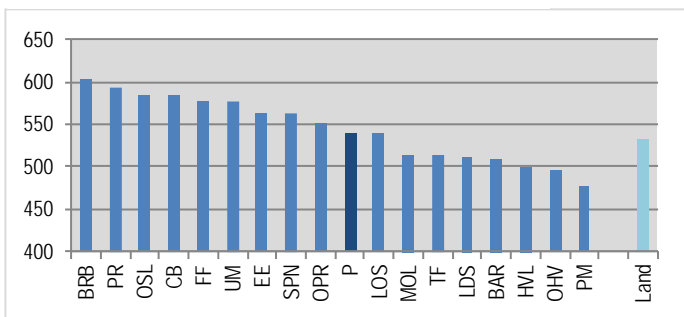
## 8.1 Städtebauförderung

- **D-Programm** wichtiges Förderprogramm für mehrere Stadtviertel (bewilligter Mitteleinsatz von etwa 157,7 Mio. €): Zuwendungen v. a. in den Gebieten Holländisches Viertel und Stadterweiterung Nord von 1991 bis Mitte der 2000er Jahre; ebenso seit 1991 Förderung von Maßnahmen in den Gebieten Babelsberg Nord und Süd sowie Stadterweiterung Süd/Potsdamer Mitte, seit 2014 in der Jägervorstadt Ost und Am Findling
- Programm **STEP** in den Stadtteilen Stern/Drewitz (seit 1999) und im Schlaatz (seit 2006) weiterhin aktiv
- städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (**S-Programm**) vor allem in den Sanierungsgebieten Schiffbauergasse (2001-2007) und Stadterweiterung Süd/Potsdamer Mitte (1994-2004)
- EU-Förderung 2014-2020 durch ESI-Fonds: Teilnahme am Stadt-Umland-Wettbewerb (**SUW**) – Kooperation mit Partnern aus HVL und PM: „potsdam.und.partner: gemeinsam.natürlich.verbunden“

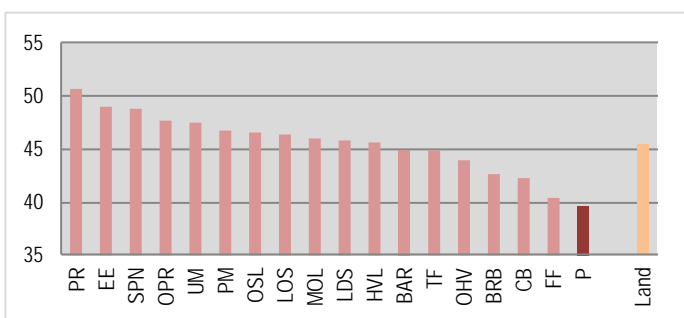
## 8.2 Exkurs Wohnungswesen

- Anzahl **Wohnungen**: ca. 96.600 WE (2019), vierthöchster Wert aller Kreise nach OHV, PM und MOL
- **Wohnraum- und Städtebauförderung**: 1991-2000 für 14.598 Miet-WE, 2001-2019 1.378 WE
- Wohnraumförderung 2007-2019: 1.163 WE, davon **mietpreis-/belegungsgebunden** ca. 85 %
- Bestand an **gebundenem Wohnraum** am 31.12.2019: 5.972 WE und damit 24 % der gebundenen WE des Landes Brandenburg (Vergleichswert vom 31.12.2000: 11.845 WE und Vorausberechnung 2030: 1.563 WE)
- 5.436 WE des gebundenen Wohnraums sind bezugsberechtigt unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenzen, d. h. mit ausgestellttem WBS-e; bei 536 WE muss die Bezugsberechtigung durch WBS-plus-20 (5 WE), WBS-plus-40 (125 WE) oder WBS-plus-60 (406 WE) nachgewiesen werden
- im Jahr 2019 ausgestellte **Bezugsberechtigungen**: 1.942 WBS, darunter 1.576 WBS (81 %) mit bescheidniger sozialer Dringlichkeit (Land: 50 %)
- Ort mit angespanntem Wohnungsmarkt gemäß KappGrenzV und MietbegrenzV

Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019



Wohnfläche je Einwohner 2019 (in m²)



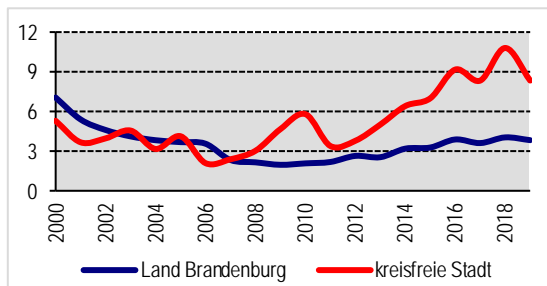
## 9.1 Landesplanung

- P eines der vier **Oberzentren** – nach LEP HR – Versorgungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentren von überregionaler Bedeutung mit Konzentration hochwertiger Raumfunktionen der Daseinsvorsorge
- neben Metropole Berlin durch Potsdam zugleich auch mittelzentrale Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit PM und HVL

## 9.2 Bauen (Genehmigungen, Fertigstellungen)

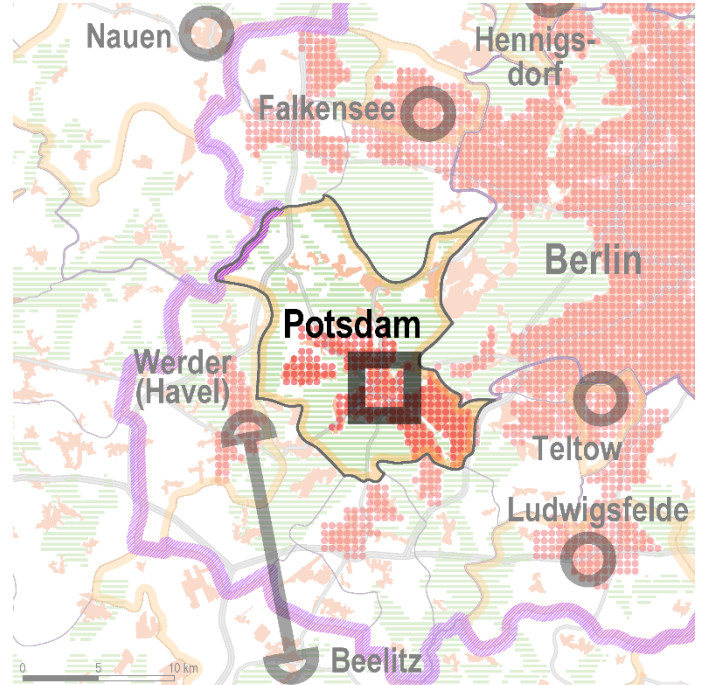
- mit ca. 1.700 ha **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP mit Abstand höchster Wert der kreisfreien Städte
- mit fast der Hälfte der Flächen für Wohnen höchster Anteil aller Kreise
- absoluter Wert von fast 850 ha genehmigter Wohnbaufläche und damit an fünfter Stelle aller Kreise (nur vier der an Berlin grenzenden LK mit höheren Werten)
- **Baufertigstellungen WE 2000-2019:** ca. 16.900 neu gebaute Wohnungen (mit großem Abstand vor den anderen kreisfreien Städten mit unter 5.000 WE; Umlandkreise zwischen 12.000 und 22.000 WE)
- davon im Kreisvergleich mit Abstand größter Anteil an fertiggestellten WE in Mehrfamilienhäusern von zwei Dritteln aller neuen WE

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner

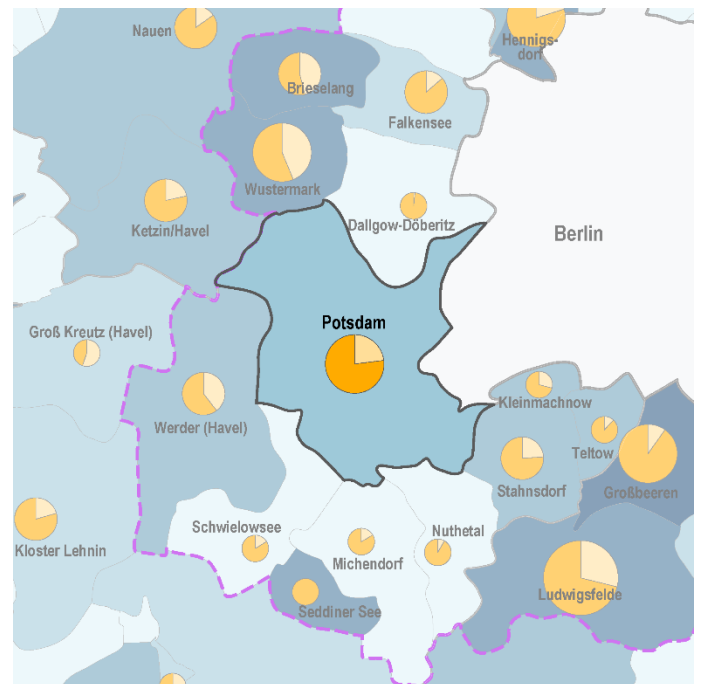
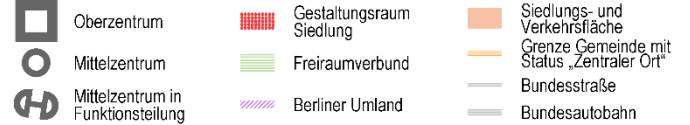


## 9.3 Gewerbliche Flächen

- ca. 450 ha **Brutto-Gewerbeflächen**, geringster Wert aller LK und kreisfreien Städte
- Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche unterdurchschnittliche 8 % (kreisfreie Städte: 16 %)
- von den 340 ha gewerblichen **Nettoflächen** unter 100 ha bzw. 23 % **Potenzialflächen** (Land: ca. 27 %)



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2019





# Anhang

Daten/Indikatoren	ME	Kreisfreie	Region	Land
		Stadt Potsdam	Havelland- Fläming	
Fläche 2019	km <sup>2</sup>	188	6.842	29.655
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	29,9	47,7	48,6
Anteil Waldfläche	%	24,7	34,8	34,8
Anteil Gewässerfläche	%	10,9	3,2	3,4
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	30,6	10,7	9,5
Einwohner 12/2019 *****	1.000	180,3	802,1	2.521,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 zu 2000 *****	%	+28,2	+10,7	-3,1
Natürlicher Saldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	+30,2	-43,0	-72,2
Wanderungssaldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	+236,3	+159,2	+57,0
Wanderungssaldo 2000 - 2019 zu Berlin	je 1.000 EW	+48,8	+95,6	+65,1
Einwohner 2030 (Vorausberechnung Basis 2019)	1000	197,5	842,2	2.539,2
Bevölkerungsentwicklung 2030 zu 2019 *****	%	+9,5	+5,0	+0,7
Bevölkerungsdichte 2019 *****	EW/km <sup>2</sup>	958	117	85
Siedlungsdichte* 2019 *****	EW/km <sup>2</sup>	3.133	1.095	894
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2019	1.000	86,2	287,6	854,2
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	-	1,6	2,3
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	7,6	21,1	23,8
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	16,7	25,6	24,3
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	75,7	51,7	49,6
Entwicklung 6/2019 zu 6/2007	%	22,8	23,3	16,2
Beschäftigtdichte** 6/2019	je 1.000 EW	480,8	360,2	339,4
Auspendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	35,6	174,0	476,8
darunter nach Berlin	%	53,8	48,5	46,7
Auspendlerquote (AP-Anteil an WO-Beschäftigte) 2019	%	49,4	53,7	47,8
Einpendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	49,6	137,2	332,1
darunter aus Berlin	%	29,2	28,8	26,6
Einpendlerquote (EP-Anteil an AO-Beschäftigte) 2019	%	57,6	47,7	38,9
Pendlersaldo 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	14,1	-36,8	-144,7
Arbeitslose 12/2019	Anzahl	4.834	20.344	73.372
Anteil arbeitsloser Frauen	%	40,5	41,7	43,0
Arbeitslosenquote*** 12/2019	%	5,1	4,7	5,5
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	-0,5	-0,3	-0,4
Entwicklung zu 12/2014	%-Punkte	-1,7	-2,7	-3,4
Bruttoinlandsprodukt 2019	Mio. Euro	7.992	26.094	74.793
Entwicklung zum Vorjahr	%-Punkte	+5,3	+5,3	+3,1
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 *****	1.000 Euro	45,2	33,0	29,7
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2019	1.000 Euro	68	67	66
Angebotene Gästebetten 2019	Anzahl	6.045	22.201	86.466
Entwicklung Gästebettenangebot 2019 zu 2000	%	+44,2	+17,4	+16,7
Gästeübernachtungen 2019	1.000	1.339	3.737	13.975
Entwicklung Gästeübernachtungen 2019 zu 2000 ****	%	+105,2	+63,8	+66,6
Baufertigstellungen: Wohnungen 2000 bis 2019	Anzahl	16.925	70.673	180.823
Wohnungsbestand 2019	1.000	96,6	410,9	1.339,6
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019	Anzahl	539	514	532
Genehmigte Bauflächen in B-Plänen 2019	m <sup>2</sup> /EW 2018	98,1	184,2	225,5
Genehmigte gewerbliche Bauflächen 2019	ha	211	4.555	12.640
Genehmigte Wohnbauflächen 2019	ha	843	4.521	11.277

\* Einwohner je km<sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche

\*\* sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

\*\*\* auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen

\*\*\*\* eingeschränkt vergleichbar (Daten vor 2009 ohne Camping)

\*\*\*\*\* Fortschreibung auf Basis Zensus



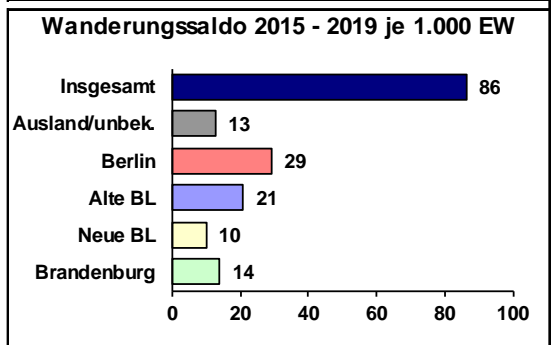
## Kreisfreie Stadt Potsdam

Fläche: 188 km<sup>2</sup>      Region: Havelland-Fläming      Amtsangehörig: nein  
 Bevölkerungsdichte 2019: 958 EW/km<sup>2</sup>  
 Zentralortfunktion lt. LEP HR: Oberzentrum      Berliner Umland lt. LEP HR: ja  
 Regionaler Wachstumskern: Potsdam

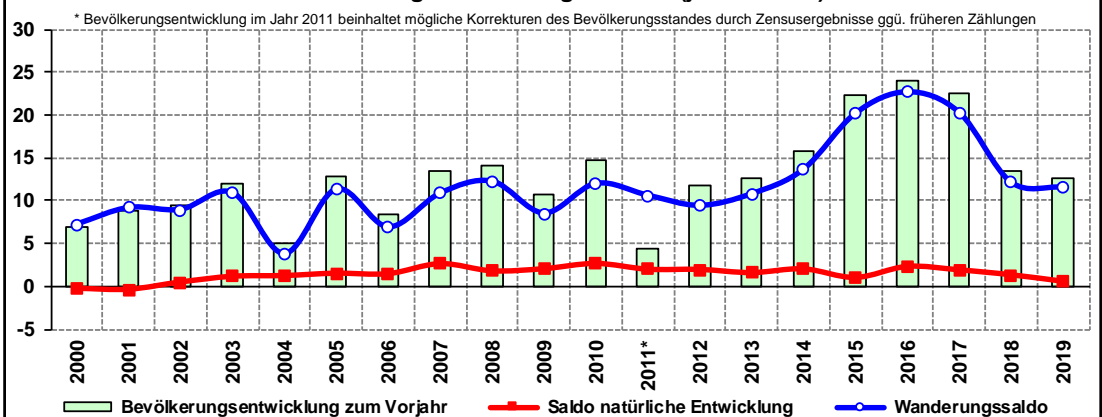
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	147.279	100
2000	140.668	96
2010	156.906	107
2014	164.042	111
2019	180.334	122

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	5.667	2.193
Land Berlin	7.432	5.035
Alte Bundesländer	6.902	3.602
Neue Bundesländer	7.220	1.694
Land Brandenburg	8.784	2.403

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	4.606	1.222
je 1.000 EW	29	7
räumlich absolut	36.005	14.927
je 1.000 EW	229	86
Bestandskorrekturen absolut	- 945	143
gesamt	28,2%	9,9%
absolut	39.666	16.292
je 1.000 EW	253	94



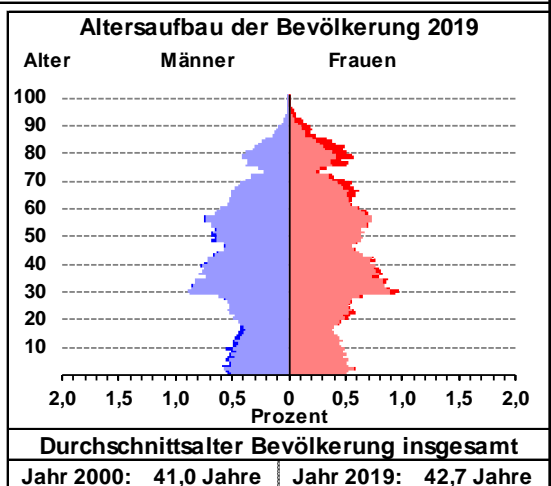
### Bevölkerungsentwicklung bis 2019 (je 1.000 EW)



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	17,7	38,9
18 bis unter 30	13,5	1,3
30 bis unter 50	29,6	16,9
50 bis unter 65	19,4	31,8
65 und älter	19,8	66,5

Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	105	95
30 bis unter 40	114	96

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	29,2	32,1
Altenquotient	23,3	32,6



\* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

# Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietpreisbegrenzungsverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (MietbegrenzV) vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Kappungsgrenzenverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (KappGrenzV) vom 28.08.2019 (GVBl. II Nr. 65), Inkrafttreten: 01.09.2019; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019) und eigene Berechnungen
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten; Informationen zu RWK: Wirtschaftskluster und Branchenschwerpunkte)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (Bevölkerungsvorausberechnung; VLP; Stadumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2019; Gewerbeflächenpotenziale; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019 sowie auf Angaben zu freiwilligen Verlängerungen von Bindungen gem. Rahmenverträgen bzw. Vereinbarungen" ... zur Absicherung der Bereithaltung und Vergabe von Wohnungen ... an Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen" zum Stichtag 31.12.2019; außerdem im Anhang: Entwicklung der Wohnbevölkerung bis 2019, Kreis- und Städteübersichten)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, KV aus Erhebung durch IPG, EU-Förderung im Zusammenhang mit dem Stadt-Umland-Wettbewerb; Mietpreisbegrenzungsverordnung; Kappungsgrenzenverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB): Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg; Clusterschwerpunkte sowie Daten zur Installierten Leistung Erneuerbarer Energien
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften im Land Brandenburg)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)
- Zukunftswerkstatt Lausitz: Potenzialstudie für den intermodalen Güterverkehr in der Wirtschaftsregion Lausitz. 2019

# Quellenverzeichnis

## Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2014-2020; © GeoBasis-DE/LGB 2019, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten (siehe Sachdaten).

## Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2016 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg liegt differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten vor. Die Vorausschätzung (Ämter, Verbandsgemeinden und amtsfreie Gemeinden) wird bis zum Jahr 2030 abgebildet. Die Vorausschätzung basiert auf der mittleren Variante der Vorausberechnung mit dem Sachdatenstand 31.12.2019 und dem Gebietsstand 01.01.2021.

Folgende Gebietsstandsänderungen erfolgten nach 2019 bis zum 01.01.2021: Die Städte Bad Liebenwerda, Falkenberg/Elster, Mühlberg/Elbe und Uebigau-Wahrenbrück bilden als Ortsgemeinden seit dem 01.01.2020 die Verbandsgemeinde Liebenwerda. Die Gemeinde Schöneberg ist zum 01.01.2021 vom Amt Oder-Welse in die Stadt Schwedt/Oder gewechselt. Der Gebietsstand 01.01.2021 findet sich daher in der Karte zur Bevölkerungsentwicklung und in den entsprechenden Textpassagen.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2021, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2019 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschnidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschnidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

# Quellenverzeichnis

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner\*innen von 15 bis 65 Jahren.

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher\*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher\*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Daten für Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII liegen für 2015 nicht auf Kreisebene vor; daher der Vergleichswert 2014 für Empfänger\*innen von Transferleistungen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2020 verwendet.

Schüler\*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler\*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2019 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2019. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 09/2020 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2019). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2018 bis 2020.





# Abkürzungsverzeichnis

## Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

## Verwendete Abkürzungen

AFS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BAB	Bundesautobahn
BbgWoFG	Brandenburgisches Wohnraumförderungsgesetz vom 05.06.2019
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BL	Bundesländer
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
ELER	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESI	Europäische Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ELER und ESF)
ETTC	Euro Transport & Trade Center Frankfurt (Oder)
EU	Europäische Union
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GVZ	Güterverkehrszentrum
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
KappGrenzV	Kappungsgrenzenverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches (Inkrafttreten: 01.09.2019)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

# Abkürzungsverzeichnis

KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)
KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (Inkrafttreten: 01.01.2016)
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PV	Photovoltaik
RWK	Regionale Wachstumskerne
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIO	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SUW	Stadt-Umland-Wettbewerb (EU-Förderperiode 2014-2020 mit den Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ELER und ESF)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WBS	Wohnberechtigungsschein
WBS-e	Wohnberechtigungsschein über die Einhaltung der Einkommensgrenzen nach § 9 Abs. 2 WoFG bzw. nach § 22 Abs. 2 BbgWoFG
WBS-plus-20	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 20 %
WBS-plus-40	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 40 %
WBS-plus-60	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 60 %
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WE, Miet-WE	Mietwohnungen
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz) vom 13.09.2001
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)